

April 2021

BILDERBUCH DES MONATS



Jeppe unterwegs

Jutta Bauer

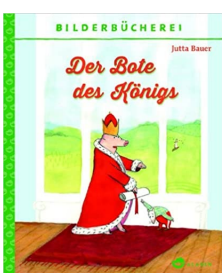
Erscheinungsjahr: 2021

Verlag: Kibitz Verlag

ISBN: 9783948690083

Unterwegs zu sein war und ist in Zeiten einer Pandemie teilweise nur im Traum oder im Kleinen realisierbar. Die Freiheit und die Chance auf neue Begegnungen außerhalb des gewohnten Umfeldes sind dadurch reduziert. Glücklicherweise bietet auch die Literatur die Möglichkeit zu reisen und zum Erkunden von neuen Welten, die andere Erfahrungen mit sich bringen. Dabei findet sich das Reisen auch als Motiv in der Literatur und so auch in vielen Bilderbüchern wieder, sodass Erfahrungen und Begegnungen und das Unterwegssein an sich verschieden in Szene gesetzt werden.

Im Buch *Jeppe unterwegs* von Jutta Bauer ist das Unterwegssein sogar titelgebend und entsprechend prägend für die Handlung. Allerdings zieht es den Protagonisten Jeppe mit einem klaren Auftrag auf Reisen, er soll nämlich eine Botschaft des Königs an den Nachbarkönig überbringen. Der Weg zum Nachbarkönig gestaltet sich dabei jedoch als herausfordernder und über viele Stationen länger als gedacht und führt am Ende – so viel sei verraten – auch nicht zum Ziel, sondern vor allem zu verschiedenen Begegnungen.



Gleiches lässt sich auch über das Buch selbst sagen. *Jeppe unterwegs* ist nämlich eine Neuauflage des Bilderbuches *Der Bote des Königs*, das im Jahre 2013 im Aladin Verlag im Rahmen der Reihe „Bilderbücherei“ (ISBN: 9783848910069) erschienen ist und nun im neu gegründeten Kibitz Verlag mit einigen Veränderungen wieder aufgelegt wurde. Diese Neuerscheinung hängt auch mit der Version von 2013 zusammen, denn so richtig zufrieden sei sie nie mit ihrem Boten gewesen, erzählt Jutta Bauer im Podcast „Bremer Bilderbuchgespräche“¹. Deswegen kommt die Geschichte nun im neuen Gewand daher. Ein wesentlicher Unterschied ist die neue Parallelhandlung.

Die Idee dazu bestand schon 2013, passte dort jedoch nicht ins Format und ins Konzept. Angeregt durch Bauers Arbeit mit Papiertheatern und als Ausdruck ihres filmischen Denkens entstand ein paralleler Handlungsstrang, welcher am unteren Bildrand als schmaler Streifen über die Seiten verläuft und die Figur des Königs bei verschiedensten Handlungen zeigt. Dadurch werden die Erzählzeit des Buches und damit die Handlungen und die Reise des Protagonisten in ein zeitliches Verhältnis zur Warte- und Lebenszeit des Königs gesetzt. Neben dieser neuen inhaltlichen Idee wurde die Geschichte auch in anderen Aspekten weiter ausgestaltet, indem Ende und Anfang des Buches inhaltlich für ein besseres Verständnis gerahmt wurden. Die Figur des Boten wurde zudem durch den Namen von Bauers Enkels Jeppe individualisiert. Ebenso finden sich die abenteuerliche Reise des Boten und seine Stationen im Paratext wieder. Dies lädt zum Entdecken und Nachvollziehen des Weges in der fiktiven Welt ein und lässt sich für didaktische Ansätze einbeziehen, um speziell ein Verständnis der Handlung zu erlangen. Die Comicelemente der neuen Auflage bringen zusätzliche Dynamik in die Bilder, auch wenn sie vor allem als Zugeständnis an den Kibitz Verlag zu sehen sind, in dem im Zukunft vor allem Kindercomics erscheinen sollen. Die Stationen und Begegnungen, die der Protagonist auf seiner Reise macht, sind hingegen gleichgeblieben. *Jeppe unterwegs* ist also eine Geschichte mit neuem Anstrich, wobei der Kern der Geschichte, eine Aussage über das Leben und seine Wirren bestehen bleibt. Jutta Bauer scheint mit ihrem neugewandeten Boten nun vollauf zufrieden.

Erste Ideen für eine didaktische Arbeit mit dem Buch werden auch schon im Podcastgespräch formuliert: Was steht in der Botschaft, die der König an den anderen König schreibt? Überlege und schreibe selbst eine eigene Botschaft! Ebenso ließe sich in umgekehrter Reihenfolge zu Bauer das Buch auch auf eine Bühne bringen: sei es in einem szenischen Spiel durch die Kinder oder durch ein Papier- oder Puppentheater. Das Buch bietet durch die Begegnungen mehrere zu besetzende Rollen, die verschieden ausgestaltet werden können. Alternativ ließe sich hier auch die Parallelhandlung des Königs in Szene setzen oder durch die Kinder in Bild, Text oder Spiel ausschmücken lassen. Das Spielen ermöglicht ein Verständnis für die literarisch schwer nachzuvollziehende Parallelhandlung sowie die unterschiedlich aufeinanderfolgenden Begegnungen. Die Parallelhandlung kann ebenfalls dazu anregen, eine Art Daumenkino zu basteln, umso über verschiedene Erzählzeiten und Möglichkeiten ihrer Darstellung ins Gespräch zu kommen.

Mats Pieper

¹ Im Folgenden wird sich auf das Podcastgespräch von Jutta Bauer und Marc Kudlowski sowie Elisabeth Hollerweger aus der fünfzehnten Folge (Juli 2021) des Podcasts Bremer Bilderbuchgespräche bezogen. Für weitere vertiefende Informationen zum Buch lohnt es sich, den Podcast anzuhören. Dieser ist hier zu finden: <https://anchor.fm/bremerbibugespraechen/episodes/Bremer-Bilderbuch-Gesprache--Folge-15-Untermwegs-sein-mit-Special-Guest-Jutta-Bauer-e13qdqe>.

